

Vogelreise Lofoten

Vom riesigen Pottwal bis zu den grazilen Küstenseeschwalben



(Elch/N. Stettler)

Hohe, zerklüftete Berge, weitläufige Moore und Strände, wie man sie sonst nur in der Karibik antrifft, machen die Lofoten zu einer einzigartigen Region im hohen Norden Norwegens. Der abwechslungsreiche Lebensraum sorgt für eine außergewöhnliche Biodiversität. Sterntaucher, die unter der Mitternachtssonne balzen, elegante Flugkünstler wie die Küstenseeschwalbe und die charismatischen Papageitaucher waren nur einige der vielen Arten, die wir auf unserer Reise entdecken konnten. Auch Säugetiere wie Elche, Rentiere und Seehunde sowie einige spannende Arten konnten wir beobachten.

Highlights der Reise:



Sterntaucher wohin das Auge reicht, ein gelungener Start in zwei artenreiche Wochen



Feldhamster und Ziesel – Säugetiere ganz nah! Ideal um das Auge für spannende, neue Blickwinkel zu schärfen...



Ein gelungener Abschluss mit Odinshühnchen, Uferschnepfe und Skua auf Røst

Reisedaten:

Termin	Von 08.07.2023	Bis 20.07.2023
Reisedauer	13 Tage/ 12 Nächte	
Teilnehmerzahl	5 Reisende	

Reiseleiter

Nicolas

Reiseverlauf

Tag 1 **Ankunft in Tromsø**

Nach einem ersten Kennenlernen und dem Check-In im Hotel machten wir einen ersten Ausflug in Tromsø selbst. An einem kleinen See konnten wir zahlreiche brütende Sterntaucher (teilweise bereits mit Jungen) aus nächster Nähe beobachten. Zudem konnten wir Flusseeeschwalben, Trauerschnäpper, Sturmmöwen und Pfeifenten sehen.



(Sterntaucher/ N. Stettler)

Am Abend fuhren wir dann mit der Seilbahn auf den Fjellheisen, wo wir bei einer wunderbaren Aussicht über die Stadt Tromsø unser Abendessen genießen konnten. Leider zog in der Zwischenzeit dichter Nebel auf, weshalb wir unsere geplante Wanderung auf dem Fjellheisen etwas verkürzten. Gute Beobachtungen blieben an diesem Abend aus, allerdings konnten wir noch kurz ein Alpenschneehuhn hören, und einige Wiesenpieper begleiteten uns auf dem Wanderweg.

Tag 2 **In den Wäldern Nordnorwegens**

Den ersten ganzen Tag unserer Reise verbrachten wir etwas nördlich von Tromsø in einem wunderbaren, naturbelassenen Tal. Schon auf dem Hinweg entlang der Küste konnten wir einige Arten entdecken, darunter zahlreiche Austernfischer, Eiderenten, Mittelsäger und Rotschenkel.



(Blaukehlchen/ B. & T. Jeckel)

Im Hochtal angekommen wurden wir von Regenbrachvögeln begrüßt. Auch Goldregenpfeifer konnten wir ohne einen Schritt zu machen sehr gut mit dem Spektiv beobachten.

Als wir dann endlich aufbrechen wollten, wurden wir dann schlussendlich noch durch ein zutrauliches Blaukehlchen-Männchen aufgehalten. Dieses jagte in der umliegenden Vegetation nach Mücken und setzte sich immer mal wieder sehr schön vor uns hin.

Die Wanderung führte uns schließlich durch einen alten Buchenwald, in dem regelmäßig kleine Moorgebiete zu finden waren. Hier konnten wir unter anderem Bergfinken und Birkenzeisige gut beobachten.



(Meerstrandläufer/ B. & T. Jeckel)

Auf dem Rückweg besuchten wir schließlich noch eine Dreizehenmöwen-Kolonie. Als Neststandort nutzten die eleganten Vögel Hausdächer, Fenstervorsprünge, aber auch Straßenlampen und Satellitenmasten. Schließlich entdeckten wir noch einen Meerstrandläufer.

Tag 3 Meer – Strand – Berglandschaft

Wie der Titel bereits vermuten lässt, war Tag 3 der Reise sehr abwechslungsreich. Der Hinweg zum Zielort führte entlang der Küste mit wunderbaren Sandstränden, alten Buchenwäldern und Moorlandschaften. Entsprechend konnten wir Arten aus vielen verschiedenen Lebensräumen beobachten. Zu den Highlights gehörten sicherlich der Berghänfling und der Goldregenpfeifer. Zudem konnten wir uns über die ersten (von vielen) Beobachtungen von Papageitauchern, Schmarotzerraubmöwen und Seeadlern freuen. Außerdem konnten wir einige Rentiere entdecken.



(Rentier/ B. & T. Jeckel)

Tag 4 Transfer nach Andenes

Am heutigen Tag stand der erste Transfer von Tromsø nach Andenes an. Hierfür ging es mithilfe zweier Fährverbindungen über Senja nach Andenes – so war es zumindest geplant.

Morgens ging es etwas früher los als sonst, damit wir die erste Fähre nach Senja erreichen konnten. Auf dem Weg dorthin konnten wir unter anderem einen Singschwan beobachten. Auch Sterntaucher, Küstenseeschwalben und Mittelsäger mit Jungen waren zu sehen. Nach unserer Ankunft auf Senja fuhren wir einmal quer durch die Insel und machten dazwischen viele kleinere Beobachtungsstopps. Hier konnten wir unter anderem brütende Kormorane, Gryllteisten und Küstenseeschwalben entdecken.

Am späteren Nachmittag kamen wir dann bei der zweiten Fähre an, die uns nach Andenes bringen sollte. Doch da man diese Fähre nicht im Voraus reservieren kann und an diesem Tag offenbar außergewöhnlich viele Menschen nach Andenes wollten, war der Parkplatz und eigentlich das gesamte Dorf schon völlig überfüllt mit Wohnwagen. So mussten wir schließlich über größere Umwege per Auto bis nach Andenes fahren. Entsprechend spät kamen wir im Hotel an. Elche, eine Sumpfohreule und eine Moorschneehuhn-Familie sorgten jedoch für Unterhaltung unterwegs.



(Seeadler/ B. & T. Jeckel)



(Sumpfohreule/ N. Stettler)

Tag 5 Auf der Suche nach den Walen

Den Vormittag verbrachten wir in der Nähe von Andenes, wo wir an einem kleinen See zahlreiche Ohrentaucher beobachten konnten. Auch eine Singschwan-Familie war am See zu Hause, und verschiedene Entenarten ließen sich ebenfalls bei guten Beobachtungsbedingungen auf dem See identifizieren.



(Singschwan/ B. & T. Jeckel)

Am späteren Nachmittag ging es dann mit dem Schiff hinaus aufs Meer. Die Pottwale ließen sich dabei Zeit, aber die Geduld wurde schließlich belohnt, und wir konnten die großen Meeressäuger wunderbar beobachten. Auch ein Riesenhai zierte die heutige Tagesliste, die durch Meeresvögel wie Papageitaucher, Tordalk und Eissturmvogel ergänzt wurde.

Tag 6 Der nördliche Teil von Andøya

Tag 6 unserer Reise führte uns entlang der Küste rund um den nördlichen Teil von Andenes. Auf den vielen Stopps entlang der Route konnten wir erneut viele typische Arten der Lofoten beobachten, darunter badende Goldregenpfeifer, über ein Dutzend Schmarotzerraubmöwen und Seeadler. Die Überraschung des Tages trug jedoch Haare (und ein Geweih).

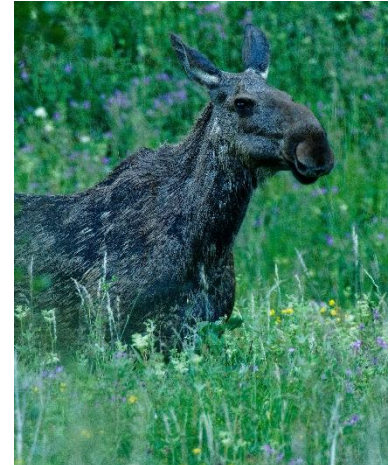
An einem Stopp am Meer bemerkten wir, dass wir ebenfalls genaustens beobachtet wurden. Drei Elch-Männchen schienen den Tag in einem naheliegenden Vegetationsstreifen zu verbringen und schauten mit einer Mischung aus Misstrauen und Interesse zu uns hinüber.



(Elche/ N. Stettler)

Tag 7 Elche in Sortland

Für Tag 7 war wieder ein Transfer angesagt, der uns erneut entlang der Küste nach Sortland führte. Auf dem Weg hatten wir das Glück, eine wunderbare Prachtaucher-Beobachtung zu erleben. Artentechnisch stach jedoch ein Seidenschwanz-Pärchen als Tageshighlight hervor. Diese zeigten sich zwar leider nur sehr kurz, dafür aber sehr nah! Am Abend begaben wir uns dann mit einem lokalen Guide auf die Suche nach verschiedenen Wildtieren rund um Sortland. Auf dieser Tour konnten wir Robben, Basstöpel, Elchkühe mit Jungen, Dreizehenmöwen und Singschwäne beobachten. Auch Moorschneehühner erwarteten uns wieder am Straßenrand.



(Elch/ B. & T. Jeckel)

Mit insgesamt 46 Arten war dies auch der artenreichste Tag. Für Gebiete dieser Breiten ist dies durchaus ein bemerkenswerter Wert!

Tag 8 Transfer nach Leknes

Sortland sollten wir jedoch nun schon wieder verlassen, und der Weg führte uns erneut an der Küste entlang nach Leknes. Auf dem Weg nach Leknes konnten wir unter anderem Regenbrachvögel in ihrem typischen Habitat sehr schön beobachten.



Kurz vor der Ankunft im neuen Hotel wurden wir dann leider durch einen Reifenschaden etwas ausgebremst. Dank der herzlichen Mithilfe von Einwohnern in der Nähe konnten wir jedoch die Unterkunft am Abend wie geplant erreichen.

Tag 9 **Wasservögel und Limikolen**

Den Morgen des heutigen Tages verbrachten wir in der Nähe der Unterkunft, während der Ersatzreifen am Auto ausgetauscht wurde. An einem kleinen See entdeckten wir Ohrentaucher mit Jungen, und ganz in der Nähe ließ sich ein Trauerschnäpper-Paar beim Füttern der Jungen beobachten.

Am Mittag begaben wir uns dann rund um Leknes auf die Suche nach weiteren Vogelarten. Von einer Beobachtungshütte an einem kleinen Moorsee aus wurden wir schließlich fündig und konnten die Schellente neu in unsere Liste aufnehmen. Dazu ließen sich auch Sterntaucher, Ohrentaucher und Uferschwalben sehr gut beobachten.



(Trauerschnäpper/ B. & T. Jeckel)

Tag 10 **Küstenseeschwalben und weitere Arten am Strand**

An Tag 10 unserer Reise waren wir hauptsächlich an verschiedenen Stränden unterwegs. Hier konnten wir unter anderem eine Kolonie von Küstenseeschwalben beobachten. Einige der Küken waren schon etwas mutiger geworden und ließen sich manchmal kurz blicken, wenn sie die schützende Vegetation Richtung Strand verließen, um von den Eltern gefüttert zu werden. Nicht alle flauschigen Federbälle waren jedoch junge Küstenseeschwalben. Auch Sandregenpfeifer waren hier unterwegs. Weiterhin ruhten einige Dutzend Austernfischer auf der Sandbank, und über unseren Köpfen flog eine Bekassine. Neben der Bekassine ließ sich auch die Heringsmöwe zum ersten Mal blicken.

Dass wir an Tag 10 zum ersten Mal eine Kohlmeise gesehen hatten, wäre für eine Reise in Mitteleuropa nicht gerade ein gutes Zeichen. Hier im hohen Norden war es jedoch tatsächlich wesentlich einfacher, Küstenseeschwalben oder Goldregenpfeifer als Kohlmeisen zu finden. Die Aufnahme der Kohlmeise in die Artenliste wurde dementsprechend auch etwas mehr gefeiert als auf anderen Reisen wahrscheinlich der Fall wäre.



(Küstenseeschwalbe/ B. & T. Jeckel)

Tag 11 **Wunderbare Moorlandschaften**

Tag 11 führte uns in eine abwechslungsreiche Landschaft mit Mooren, Felsengebieten und kleinen Seen und Teichen. Ein wunderbares Bild boten dabei ein Sterntaucher- und ein Prachtaucher-Paar, die in der Nähe voneinander brüteten. Die Sterntaucher bewohnten dabei allerdings einen kleinen Teich, während sich die Prachtaucher auf einem größeren See daneben eingerichtet hatten.



(Sterntaucher/ B. & T. Jeckel)

Die Verbreitung der Greifvögel ist in Nordnorwegen sehr fluktuierend und stark abhängig von den Lemmings. Da es in dieser Region um die Lofoten scheinbar eher ein schlechtes Lemmingjahr war, hatten wir leider nicht so viel Glück mit den Greifvögeln. Immerhin konnten wir heute zum zweiten Mal einen Turmfalken beobachten.

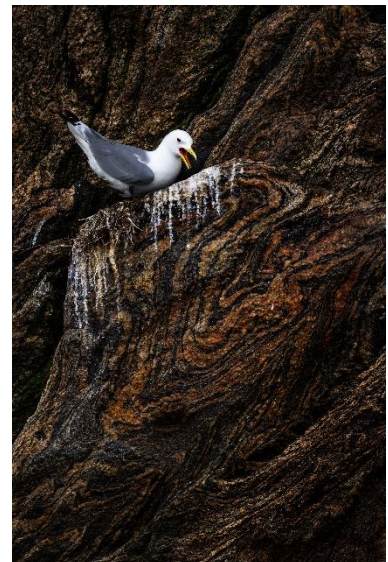
Tag 12 **Das Inselarchipel Røst**

Von Moskenes aus ging es am heutigen Tag mit der Fähre nach Røst, einem kleinen Inselarchipel draußen im Atlantik. Auf der Fahrt konnten wir diverse Seevögel beobachten, darunter auch Basstölpel und Eissturmvögel.



(Tordalk/ B. & T. Jeckel)

Den Nachmittag verbrachten wir schließlich in der Nähe des Flughafens. Hier konnten wir auch einige neue Arten für diese Reise entdecken. Eine Gruppe Alpenstrandläufer suchte am Küstenbereich nach Futter, und nur ein kleiner Schwenk mit dem Spektiv nebenan zeigte uns auch zwei Spießenten. Rund um den Flugplatz ist zudem ein Paradies für Raubmöwen, und so konnten wir einige Schmarotzerraubmöwen (dunkle und helle Morphen) beobachten, und auch ein Skua zeigte sich relativ gut. Das Highlight war aber schlussendlich ein recht zutrauliches Odinshühnchen-Pärchen, das an einem der vielen kleinen Tümpel brütete.



(Dreizehenmöwe/ N. Stettler)

Damit war der Tag aber noch nicht ganz zu Ende... Als Abschluss der Reise ging es mit dem Gummiboot zu den Vogelfelsen auf Røst. Einst die größte Papageitaucherkolonie der Welt (ca. 2,5 Millionen), sind heute nur noch knapp 300.000 übrig. An einigen Stellen der Felsen herrscht immer noch reges Treiben, während andere Stellen total verwaist sind. Es ist ein schöner Abschluss, der aber gleichzeitig auch zum Nachdenken anregt.

Tag 13 Tag der Abreise

Den letzten Tag unserer Reise verbrachten wir nochmals auf der Hauptinsel von Røst. An der Küste konnten wir nochmals dutzende rastende Graugänse und Eiderenten beobachten und auch die Schmarotzerraubmöwe durfte natürlich nicht fehlen. Am Mittag ging es dann schließlich auf die Fähre, welche uns nach Bodø brachte.



(Landschaft/ N. Stettler)

Zielartenliste

Vögel (81 Arten)

Sterntaucher
Prachtttaucher
Ohrentaucher
Eissturmvogel
Basstölpel
Kormoran
Krähenscharbe
Graureiher
Singschwan
Graugans
Brandgans
Stockente
Spiessente
Pfeifente
Krickente
Reiherente
Eiderente
Schellente
Gänsesäger
Mittelsäger
Seeadler
Turmfalke
Moorschneehuhn
Alpensneehuhn
Austernfischer
Sandregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Meerstrandläufer
Alpenstrandläufer

Flussuferläufer
Rotschenkel
Uferschnepfe
Grosser Brachvogel
Regenbrachvogel
Bekassine
Odinshühnchen
Skua
Schmarotzerraubmöwe
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Heringsmöwe
Mantelmöwe
Dreizehenmöwe
Flusseeeschwalbe
Küstenseeschwalbe
Papageitaucher
Gryllteiste
Trottellumme
Tordalk
Türkentaube
Kuckuck
Sumpfohreule
Feldlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Strandpieper
Wiesenpieper
Bachstelze

Seidenschwanz
Blaukehlchen
Gartenrotschwanz
Steinschmätzer
Rotdrossel
Wacholderdrossel
Ringdrossel
Fitis
Zilpzalp
Trauerschnäpper
Kohlmeise
Elster
Nebelkrähe
Kolkkrabe
Star
Hausperling
Bergfink
Berghänfling
Grünfink
Erlenzeisig
Rohrhammer
Birkenzeisig

Sonstige Tiere

Elch
Rentier
Seehund
Pottwal
Riesenhai